

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ja weiter nicht zu verwundern, aber die alte Dame hat, man möge diese Besuche einstellen. Sie wolle Frieden haben und mit ihrem Kummer allein sein. „C'est bien malheureux, c'est très, très triste“, sagte sie ein ums andere Mal, und sie selber wie ihre Worte erweckten das tiefste Mitgefühl. Bellevue erhebt seinen runden Turm wie eine Klippe, die von den Sturmwogen der beiden größten Kriege der neueren Geschichte umspült ist.

Unser nächstes Ziel ist die kleine Stadt Donchery, die jetzt einen



Schloß Bellevue bei Sedan.

doppelt traurigen Eindruck macht. Hier verhandelten am Spätabend des 1. Septembers 1870 die Generale Moltke und Wimpffen über die Kapitulation. Auch Bismarck war dabei und mehrere Offiziere von beiden Seiten. Das Haus, in dem die Verhandlung stattfand, wurde in dem jetzigen Krieg zerstört. Aber Anton von Werners Gemälde existiert noch. Es wirkt auf den Beschauer fast erschütternd. Rechts die germanische Eisenkraft, die Entschlossenheit, die keine Kompromisse duldet, links das geschlagene Frankreich in seinem tiefsten Unglück. Wohl zieht Moltke unsere Blicke auf sich, wie er, die Hand auf den Tisch